

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 46.

Sonnabend den 23. Februar

1867

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Scragesimä (den 24. Februar) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

Montag den 25. Februar um 9 Uhr Herr Conf.-R. Dryander. Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weide. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Candidat Körner aus Volkstedt (Gastpredigt). Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Zahn.

Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr academischer Gottesdienst Herr Professor D. Beyschlag.

Donnerstag den 28. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Domprediger Focke.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Koberfeld. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 23. Februar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 24. Februar um 9 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 27. Februar Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 1. März Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Hallescher Verschönerungsverein.

Die verehrlichen Mitglieder des Halleschen Verschönerungsvereins werden hierdurch mit Rücksicht auf §. 8 der Statuten zur **ordentlichen Generalversammlung** auf

Montag den 25. Februar Abends 8 Uhr
in den Saal der „Zulpe“ ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahre,
- 2) Vorlage der Jahresrechnung,
- 3) Wahl zweier Vorstandsmitglieder (§. 12 der Statuten),
- 4) Beschluß über einen Antrag des Schwanenvereins auf Uebernahme seiner sämtlichen Activa und Passiva.

Eine recht zahlreiche Betheiligung an der Generalversammlung würde namentlich wegen des letztgenannten Gegenstandes sehr wünschenswert sein.

Halle, den 20. Februar 1867.

Der Vorsitzende
S. Fitting.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 21. Februar.

Gerichtshof und Gerichtsschreiber wie bisher; die Staats-Anwaltschaft war durch den Staats-Anwalt Dütsche vertreten.

Als Geschworene fungirten: Lauch, Gutsbesitzer in Eisdorf, — Poppe, Zimmermeister hier, — Zensch, Seilermeister hier, — Arnold, Kaufmann hier, — Goeding, Rechtsanwalt hier, — Dr. Graefe, praktischer Arzt in Diebichenstein, — Dehne, Fabrikbesitzer hier, — Pfeiffer, Kapetenfabrikant hier, — Wehde, Gutsbesitzer in Dreßlitz, — Friedrich, Kaufmann hier, — Dettenborn, Fleischermeister hier, — Helmbold, Kaufmann hier.

Der auf der Anklagebank befindliche Arbeitmann Johann Gottfried Schelling aus Eisleben, 37 Jahr alt, evangelisch und bereits zwei Mal wegen Diebstahls und auch wegen Verleitung zum Meineide mit Zuchthaus bestraft, ist beschuldigt in der Nacht vom 13. zum 14. October 1866 in Eisleben aus einer verschlossenen Wohnung und einem verschlossenen Koffer dem Bergmann Jungfer 35 Thaler Geld, in fünfziger Kassen-Anweisungen und Courant und dem Bergmann Frenzel 1 Thaler dadurch gestohlen zu haben, daß er den Fensterladen und das Fenster erbrochen, dann eingestiegen und mittelst Gewalt den Koffer geöffnet habe.

Schmelling bestritt den Diebstahl und weist mit bewundernswürdiger Gewandtheit und Leichtigkeit alle gegen ihn von der Anklage vorgebrachten Verdachtsmomente als irrelevant, unerheblich und unwichtig darzustellen.

Durch eine Reihe von 17 Zeugen, von denen der Angeklagte 11 hatte vorladen lassen, wurde jedoch dargethan, daß der Angeklagte nicht nur gewußt haben mußte, daß die Vestiblen Geld besäßen, daß sie an jenem Sonnabend den 13. October von 1/9 Uhr bis 6 Uhr Morgens Nachtschlaf hatten, — daß der Angeklagte in jener Nacht wenigstens bis 4 Uhr Morgens nicht viel einheimisch gewesen sein könne, daß, während noch unmittelbar vor dem Diebstahle seine Frau in bebrängten Verhältnissen gelebt und die Miete nicht habe bezahlen können, nach dem Diebstahle Geldmittel zum Ankauf von nicht einmal nöthigen Kleidungsstücken bei ihnen vorhanden gewesen seien, und daß man am Tage nach dem Diebstahle blutige Schrammen an der Hand des Angeklagten entdeckt habe, die mit den Blutspuren, welche an dem erbrochenen Fensterladen gefunden wurden, übereinstimmen schienen und deren Veranlassung der Angeklagte ebensowenig wie den späteren Besitz von Geldmitteln, die er bei seinem Aufgeben der Arbeit nicht erworben haben konnte, genügend aufzuklären im Stande war.

Der Staats-Anwalt beantragte daher auf Grund dieser Thatfachen das Schulbig; der Verteidiger, Rechts-Anwalt von Bieren, das Nichtschulbig, hauptsächlich wegen der Unbedenklichkeit aller von der Anklage vorgebrachten nicht einmal incidenten Indicien.

Die Geschworenen sprachen jedoch das „Schulbig“ aus, worauf Schmelling wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu sechs Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf sechs Jahr verurtheilt wurde.

Der zweite Angeklagte Handarbeiter Johann Gottlob Kind aus Örbitz, 38 Jahr alt, evangelisch, Familienvater und bereits in den Jahren 1853 und 1855 wegen Diebstahls zuletzt mit zwei Jahr Zuchthaus bestraft, war angeklagt und geständig zu Hohenturm am 5. November 1866 dem Kofathen Schmidt aus dessen verschlossener Speisekammer, in welche er durch das Fenster eingestiegen war, einen Scherben- und mehrere flache Kuchen, 5 Pfund Schweinebraten und etwa 2 Quart Branntwein mit der Flasche gestohlen zu haben. Noch ehe der Diebstahl bei der Polizeibehörde bekannt geworden war, hatte Kind sich schon bei der Staats-Anwaltschaft hier gestellt und zur Verübung des Diebstahls bekannt. — Unter Annahme mildernder Umstände wurde der Angeklagte deshalb wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu einem Jahre Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr verurtheilt.

Wohlthätigkeit.

Fünfzehn Groschen Geschenk aus dem Vergleiche in Sachen D. / L. wurden durch den Schiedsmann des 10. Bezirks heute zur Armenkasse abgeführt.

Halle, den 20. Februar 1867.

Die Armen-Direction.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

21. Februar 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	340,36	3,01	91	5,7	W	neblig.
Mitt. 2	340,06	2,98	71	8,6	WNW	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	339,14	2,56	80	5,3	WSW	wolkig 7.
Mittel	339,85	2,85	81	6,5		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Sonnabend den 23. Februar.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1. a. Frede, Heinrich August, Handarbeiter aus Zauer, schwerer Diebstahl. Vertheidiger: Rechtsanwalt Krutzenberg
- b. Mielte, Ferdinand, Handarbeiter aus Palsitzewo, schwerer Diebstahl im Rückfalle. Vertheidiger: Gerichtsassessor Uhde.
2. a. Dege, Friedrich, Handarbeiter in Schlettau, schwerer und einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle. Vertheidiger: Rechtsanwalt Schiedemann.
- b. Bauer, Heinrich Julius, Handarbeiter in Beuchlitz, schwerer Diebstahl. Vertheidiger: Rechtsanwalt Krutzenberg.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Königl. Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.

Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ Uhr Abends

Hilfsvereinsbildungverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends.

Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Stablisement.

Naturforschende Gesellschaft 4 Uhr Nachmittags in der „Residenz.“

Krieger-Verein v. J. 1866, Generalversammlung Abds. 8½ Uhr bei „Schlüter.“

Orchester-Musik-Verein. 7½ Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln.

Halle'sche Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends auf dem „Jägerberg.“

Vereinigte Männerliedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „Paradies.“

Schülerische Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Fürstentbal.“

Handels-Register.

Königl. Kreis-Gericht.

In unserm Gesellschafts-Register ist sub

Nr. 128 Folgendes vermerkt:

Firma der Gesellschaft:

Bunge & Corte.

Ort der Niederlassung:

Halle a/S.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind

der Kaufmann **Friedrich Hermann Bunge**

in Halle,

der Kaufmann **Carl Julius Corte**

in Halle.

Die Gesellschaft hat in Naumburg seit Ja-

nuar 1861 begonnen und ihren Sitz seit 1. Ja-

nuar 1867 nach Halle verlegt.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 16. Fe-

bruar 1867 am selbigen Tage.

Ein Haus am Markt mit Verkaufsladen, in gutem Stande, ist sofort zu verkaufen. Zu

ertragen

Moritzkirchhof 9, 2 Treppen.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Thierarztes **Friedrich Ernst** von hier ist der Auktions-Kommissarius **Elste** hieselbst zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Halle, den 18. Februar 1867.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.

Fuhren-Entreprise.

Die Anfuhr von 726 Schachr. Steinen aus den Brichen bei Jöhinitz, Petersberg und Schiepzig zur Unterhaltung der Berlin-Casseler Chauffee von Hohenthurm bis Granau pro 1868 soll am

Dienstag den 26. Februar Morgens

8½ Uhr,

desgl. von 700 Schachr. Steinen aus den Petersberger Brichen zu dergleichen der Magdeburg-Leipziger, Merseburger und Lauchstedter Chauffee bei Halle am

Donnerstag den 28. Februar,

Morgens 8½ Uhr,

desgl. von 411 Schachr. Steinen aus dem Klausberge und von Holleben zu denselben Chauffeen am

Sonnabend den 2. März

Morgens 9½ Uhr

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 25. Februar c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Erlaß eines der II. gemeinschaftlichen Fabrikarbeiter-Krankentasse gewährten Vorschusses.
- 2) Erlaß eines der III. gemeinschaftlichen Fabrikarbeiter-Krankentasse gewährten Vorschusses.
- 3) Nachbewilligung der Mehrausgaben bei der Kammerei gegen den Etat pro 1866.
- 4) Beseitigung der Böschungen im Moritzwinger und in der neuen Promenade.
- 5) Bewilligung der Kosten für Umbau der Spritze des Amtes Beesen.
- 6) Vorschlag über Benutzung des vormaligen Controlhauses an der Schifferbrücke.
- 7) Vorschläge über die Benutzung des Wolsfhagenschen Gartens.
- 8) Verkauf des vormaligen Controlhauses am Kirchthor.
- 9) Verpachtung von Freyenfelder Aedern.

Geschlossene Sitzung.

- 10) Anstellung eines Lehrers.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Gloedner.

Bekanntmachung.

Bei der Steinhauer-Gesellenkasse sind die regelmäßigen Beiträge von 8 Pfennige auf **einen Groschen** erhöht.

Halle, den 20. Februar 1867.

Der Magistrat.

im Bürgergarten vor dem Leipziger Thore hier selbst öffentlich an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Halle, den 5. Februar 1867.

Der Kreisbaumeister **Wolff.**

Hafer, Gerste und Wickgerste ist billigt zu haben bei

Chr. Reinhardt, Herrenstraße 18.

Gute Bisquit-Kartoffeln u. gute Speise-Kartoffeln sind zu haben bei

Wittwe **Feideck,** Markt 13.

Bruch- und Mauersteinstücke billig zu verkaufen

Geiststraße 72.

Pflaumen-Bäume

in schönen Stämmen sind zu verkaufen in

Fürstenbergs Garten.

Große Eichen zu verkaufen.

H. Heinicke, gr. Ulrichstraße 52.

Ein Haus mit Hofr. wird zu kaufen gesucht.

Adressen unter **N.** in der Exped. d. Blattes.

Lumpen, Knochen u. kauft Schülershof 21.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle, 1. Abtheilung,
den 18. Februar 1867,
Nachmittags 2 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Carl Brandt** zu Teutschenthal ist der kaufmännische Konkurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 18. August 1866 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Fr. Hermann Keil** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

12. März d. Js. Vormittags 12 Uhr vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Budach** im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 28, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Verbeibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgeboten, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **1. April d. J.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **10. April d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals, auf den

17. April d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Budach** im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 28, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte von **Nabede, von Bieren, Fritsch, Ziebig, Wädner, Götting, Wille, Niemer, Seeligmüller, Schliekmann, Arnzenberg** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 18. Februar 1867.

Kgl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

200 % u. 400 % gegen sehr gute Hypothek gesucht durch **Sekt. Kleist, Schmeerstr. 16.**

Einer **Behrling** sucht

W. Bunge, Maler.

Bekanntmachung.

Die dem Thalsarmenbeutel gehörigen, zusammen 31 Morgen 8 □ Ruthen enthaltenden, in Siebichensteiner Feldflur — Halle'scher Marken-antheil — gelegenen Acker, und zwar ein Plan von 20 Morgen 94 □ Ruthen im kleinen Felde und ein Plan von 10 Morgen 94 □ Ruthen an der Poststraße, sollen anderweit auf den Zeitraum vom 1. April d. Js. bis dahin 1873 oder auf Wunsch der Pachtlustigen auf längere Zeit, im Wege des Meistgebots, entweder getrennt oder zusammen, verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Donnerstag den 28. Februar c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Oberbergamts-Secretair **Nehmiz** in dessen Bureau, kleine Klausstraße 12, 1 Treppe hoch, anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen liegen im bezeichneten Lokale in den Vormittagsstunden zur Einsicht aus; dieselben können auf Verlangen auch in Abschrift gegen Copialien bezogen werden.

Halle, den 13. Februar 1867.

Königliches Thalamt.

In dem Oberförsterei-Bezirke Schkeuditz auf dem Unterforste Mersenburg, im Hohndorfer Wehricht, sollen circa

- 50 Eschen und Rüstern mit 350 C',
- 30 Erlen und Pappeln mit 320 C',
- 2 Schock eschene Stangen, 1. Klasse,
- 2 Schock weidene Bandstücke,
- 1/2 Klasten erlene Knüppel,
- 230 Schock Unterholz-Weißig

Montag den 4. März

öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen an gedachtem Tage, Vormittags um 10 Uhr im Hohndorfer Wehricht bei Meuschau sich einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, am 20. Februar 1867.

Königliche Oberförsterei.**Stellen-Gesuch.**

2 Kellner, 1 Wamsell, in der Landwirtschaft erfahren, 2 Ladenmamsells und 1 Kutscher suchen Stellung durch

F. A. Weverling, Leipzigerstraße 37.

Eine tüchtige Köchin findet sofort Stellung durch

F. A. Weverling,

Eine möblirte Wohnung zu vermieten
Leipzigerstraße 37.

Klagen, Reklamationen etc. fertigt der Secretair **Bleeser**, kl. Sandberg 6, 1 Tr.

Sehr gut rentirende und gut gelegene **Hausgrundstücke**, für **Reutiers** und **Industrielle** passend, ist zu verkaufen beauftragt der Sekt. **Bleeser**, kl. Sandberg 6, 1 Tr.

Ein Mädchen von 15 Jahren, im Nähen geübt, sucht zu Ostern einen leichten Dienst. Zu erfragen
alter Markt 18, 1 Tr.

Köchinnen, arbeits. Haus- u. Kindermädchen mit jahrel. Zeugn. weißt 1. März und 1. April nach **Fr. Meerbothe**, gr. Braubausgasse 1.

Zwei Mädchen von 18 bis 26 Jahren, die sich zum Handel eignen, werden gesucht. Zu erfragen bei

August Sübne, Gottesackerstraße 6.

Ich warne Jeren, meiner Frau auf meinen Namen zu borgen.
August Sübne.

W Baumpfähle, Georginenpfähle, Blumenstäbe und Stangen billigt bei **A. Vogler.**

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für die Küche, die auch Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April zu mietzen gesucht
kl. Ulrichstraße 27, 1 Treppe hoch.

Ein junger Kaufmann wünscht zur Bewohnung eines freundlichen Logis, nahe der Bahn, einen Collegen. Näheres wird Francensstraße 2 im Comtoir erteilt.

Ein möblirtes Stübchen mit Bett, in der Nähe der Post, wird zu mietzen gesucht. Adressen unter **S.** in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April eine Parterre-Wohnung von 2 St. und Kammern in der Nähe der Bahn. Nr. unter **K. 5** in d. Exp. d. Bl.

Ein freundliches Logis, in der Nähe des Waisenhauses oder in der Königstraße, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör, wird von einer ruhigen Familie zum 1. April zu mietzen gesucht. Näheres bei

F. Taak, Mittelwache 2.

Ein Pferdestall, Kutscherstube, Remise, Heuboden zu vermieten, auch zu beliebigen andern Zwecken zu benutzen
Delitzscher Straße 1.

Ein Logis an anst. Leute zu vermieten. Zu erfragen Grafeweg 16 bei **Fr. Lorenz.**

Eine Wohnung, Preis 24 $\frac{1}{2}$, zu vermieten
Ludengasse 1.

Zu vermieten eine freundl. Stube nebst Kammer mit oder ohne Möbel an einen anständigen Herrn z. 1. April Blücherstraße 6, 3 Tr.

1 St., 1 K. u. K. von stillen Leuten zum 1. April zu beziehen
gr. Berlin 16 b.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen 2 Stuben, 1 K., Küche u. Zub. Schulgasse 2a.

Eine Wohnung von Stube und Kammer den 1. April zu bez. alte Promenade 14, im Hofe.

Eine möblirte Stube und Kammer ist an einen ruhigen Miether (älterm Herrn) zum 1. April abzulassen
Martinsberg 1.

Eine kleine Scheune, auch zur Niederlage passend, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Martinsberg 1 zu erfragen.

Eine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen
Steinthor 7.

Stube und Kammer mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn zum 1. April zu vermieten
Batscherstraße 5, 2 Treppen hoch.

Zum 1. April ist eine möblirte Stube mit Kammer zu vermieten
gr. Steinstraße 5.

Eine fein möblirte Stube mit Cabinet ist von 1 oder 2 Herren gleich oder 1. März zu beziehen
Rannische Straße 8, 1 Treppe.

1 St. u. Kammer Oberglauch 33 zu verm.

1 Stube f. 2 Herren verm. kl. Sandberg 13.

Schlafstellen mit Kost Mittelstraße 5, 1 Tr.

Anst. Schlafstellen Leipzigerstr. 110, Hof 2 Tr.

Geschäfts-Gröpfung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich unter der Firma:

A. Randel

mein

Putz- und Modewaaren-Geschäft

im Hause des Herrn Pintus,

am Marktplatz Nr. 24.

Meine Verbindungen und Einrichtungen ermöglichen es mir, selbst den difficultesten Ansprüchen an die Mode zu genügen und dabei die solidesten Preise zu stellen.

Auguste Randel.

Berliner Strohhut-Wäsche.

Für eine der renomirtesten Strohhut-Fabriken Berlins nehme ich alle Arten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren an.

A. Randel,

Putz- und Modewaaren-Handlung im Hause des Herrn S. Pintus, am Marktplatz Nr. 24.

Café Sans souci.

Heute Sonnabend früh fr. Speckfuchen; Abends Schweinsknochen mit Sauerkohl und Meerrettig. Lüßsenaer Bier ff. A. Kapfberger.

Restauration „zum Brockenhaus.“

Sonnabend Schellrippchen, Fricassée von Huhn. F. Weidenhammer.

Heute Sonnabend Abend Mockturtel-Suppe.

Hôtel Garni „zur Börse.“

Ummendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfahrt.

Katsch.

Ausstellung, Paris.

Unterzeichneter Deutscher, seit 27 Jahren in Paris, erlaubt sich allen Industriellen und Fabrikanten, welche die Ausstellung in Paris besichtigen, die Dienste seines Hauses zu empfehlen, sowohl zur Vertretung im Allgemeinen, wie zur Förderung ihrer kommerziellen Interessen. In Betreff der Referenzen beziehe ich mich auf meine früheren Inserate.

F. A. Winter,

154, Rue St. Honoré.

Agentur- und Commissions-Geschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb wünscht hier auf ein halbes Jahr die ff. Küche zu erlernen. Näheres mit Ang. des Lehrgeldes nimmt die Exped. unter N. B. 20 entgegen.

Eine alleinstehende junge Frau, in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle zur Selbstführung einer Hauswirthschaft oder zur Leitung des Hauswesens eines einzelnen Herrn. Gefällige Offerten Leipzigerstraße 60, part.

Am Sonntag ist in Belle vue ein Taschentuch, gez. Concordia, verloren. Um freundliche Rückgabe wird gebeten Geiststraße 3.

Daf. e. kl. St. an e. st. P. zu vermieten.

Ein Siegeltring mit rothem Stein wahrscheinlich in einer Droschke verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Café Moeco.

kl. Seidenspitze zugekauft kl. Wallstraße 5.

Ein schwarzer Pudel zugekauft. Abzuholen Liebenauerstraße 9.

Eine kleine schwarz u. weiße Kage ist entlaufen. Gegen Bel. zurückzug. Barfüßerstraße 1.

Für Lehrer!

Sämmtliche Lehrer der Stadt Halle werden hierdurch behufs Kenntnisaufnahme und Vollziehung eines Statuts für einen zu begründenden Funeralskassen-Verein für Hall. Lehrer zu einer Versammlung eingeladen, welche Dienstag den 26. huj. Abends 8 Uhr im Hotel zum Kronprinzen allhier abgehalten werden soll.

Im Auftrage:

N. Eittel. Müller. Selbing.

Die Mitglieder des hiesigen Maurergewerks werden ersucht sich Montag den 25. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr im Odeum recht zahlreich einzufinden. Willer, Altgeselle.

Bürger-Verein.

Sonntag den 24. Februar 7 1/2 Uhr Soirée.

Münchener Brauhaus.

Sonnabend früh 1/10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen. Bier brillant. F. Weyer.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 24. Februar Vormittags 9 1/4 Uhr im Saale des Herrn Landmann, gr. Brauhausgasse 9, Vortrag von Dr. Seeger.

Liedertafel Eintracht.

Sonntag den 24. Februar Abends Kränzchen mit freier Nacht im Rosenthal. Dies unsern Freunden zur Nachricht. D. Vorrst.

Brendel's Restauration, Brunnenplatz 6.

ladet heute Sonnabend Abend zu Pfelknochen mit Meerrettig und Sauerkohl ganz ergebenst ein.

Zu frischen Pfannkuchen und einer Tasse ff. Moeca ladet ein A. Brendel.

Victoria Bier-Tunnel,

Königsstraße 15.

Sonnabend und Montag musikalische Abendunterhaltung von dem Komiker Fritz Wittig. Bier famos. C. Töppe.

Rosenthal.

Heute Sonnabend Schlachtfest.

Ehre, dem Ehre gebührt!

Ohne irgendwie die von den hiesigen städtischen Behörden durch Ertheilung eines Ehrenbriefes ausgesprochene Anerkennung der Verdienste der Herren Kraher, Schröder und Weber während der verfloffenen Cholerazeit abschwächen zu wollen, glaubt doch Unterzeichneter, als Bürger hiesiger Stadt, dem Herrn Rechtsanwalt Fiebigger für seine auf Vinderung fremder Noth gerichtete aufopfernde Thätigkeit in ebenjener Zeit gebührende Anerkennung in seinem eignen Namen, und gewiss im Sinne vieler, öffentlich auszusprechen zu müssen. C. Röder.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 1/11 Uhr starb plötzlich unser gutes freundliches Mariechen.

Um stillen Beileid bitten

Franz Elsässer nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11 Uhr entschlief unser lübes Söhnchen Paul, was wir tiefbetrübt theilnehmenden Freunden und Bekannten anzeigen. Halle, den 22. Februar 1867.

C. Zander und Frau geb. Zimme.

Todes-Anzeige.

Heute früh 3 Uhr starb an der Bräune unser theurer lieber Alfred, 4 Jahre 11 Monate alt, welchen schmerzlichen Verlust unsern Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeigen

Bernh. Sommer und Frau.

Halle, den 22. Februar 1867.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 21. Februar Morg. am Unterpegel 8' 5"

am 22. Februar Abends am Unterpegel 8' 2"